

## U r a n t r a g

der Synodalen Schmid-Waßmuth u.a.

betr. Wort der Landessynode zur Solidarität mit Israel

Nienburg, 29. November 2023

Folgende Mitglieder der Landessynode schlagen den Beschluss folgenden Wortes der Landessynode vor:

Wir als Landessynode der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers verurteilen den terroristischen Anschlag der Hamas auf die israelische Bevölkerung auf das Schärfste. Wir stellen uns gegen jede Aussage und Handlung, die das Existenzrecht Israels bestreitet und die Auslöschung jüdischen Lebens zum Ziel hat. Für Antisemitismus gibt es keinerlei Rechtfertigung.

Der Angriff der Hamas hat einen Krieg entfesselt, der zu unzähligen Opfern in der Zivilbevölkerung im Gazastreifen geführt hat. Jahrzehntelange Friedensbemühungen wurden zerstört.

In Gebet und Gedanken sind wir bei allen Menschen, die Angst um ihr Leben haben, die verletzt worden sind und die um Angehörige trauern. Wir beten für eine friedliche Lösung des langanhaltenden Konfliktes, die allen Menschen in der Region eine friedliche Koexistenz ermöglicht. Und wir hoffen inständig, dass die Waffenruhe weiter anhält.

Wir sind mit dem jüdischen Volk verbunden und treten daher jeder Form von Judenfeindlichkeit entschieden entgegen (Artikel 4 der Kirchenverfassung der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers). Unsere Kirchengemeinden und Einrichtungen sind Orte friedlicher Religionsausübung. Wir treten für ein friedliches Miteinander aller Religionen und Glaubensgemeinschaften in unserer Gesellschaft ein und fördern den interreligiösen Dialog.

Wir vertrauen auf Gottes Wort:

"Ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht Gott: Gedanken des Friedens und nicht des Leidens, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung." (Jeremia 29, 11)

Wortführerin:

Schmid-Waßmuth

Mitunterzeichnende Mitglieder der Landessynode:

Bischoff

Giesel

Gorka

Hollung

Dr. Köhler